



stellt ab Ende Juli / Anfang August 2019 am Standort Wiesbaden

eine Ingenieurin/einen Ingenieur (Dipl.-Ing. (FH) / Bachelor)

der Studien-/Fachrichtung Maschinenbau, Technischer Umweltschutz, Umwelttechnik, Umweltverfahrenstechnik, Verfahrenstechnik, Chemie oder Chemietechnik

in der Abteilung IV/Wi „Arbeitsschutz und Umwelt Wiesbaden“ im Dezernat IV/Wi 43.1 „Immissionsschutz (Metall, Strahlenschutz)“ als Elternzeitvertretung ein.

Die Einstellung erfolgt mit einem befristeten Vertretungsvertrag nach EG 10 TV-H für voraussichtlich 1 Jahr.

Aufgabengebiet:

Das Aufgabengebiet umfasst

- die Überwachung umweltrelevanter genehmigungsbedürftiger Industrieanlagen nach dem Immissionsschutzrecht (BImSchG), z. B. Oberflächenbehandlungsanlagen, Vulkanisationsanlagen bzw. Anlagen im Bereich der Nahrungsmittelindustrie
- die Überwachung von Oberflächenbehandlungsanlagen (Textilreinigungsanlagen) nach der 2. und 31. Immissionsschutzverordnung (BImSchV)
- die Erstellung von immissionsschutzrechtlichen Stellungnahmen in anderen Zulassungsverfahren (z. B. Baugenehmigungsverfahren) und
- die Überwachung der o. a. nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen nach dem Immissionsschutzrecht.

Fachliche Anforderungen:

Sie verfügen über ein erfolgreich abgeschlossenes Studium (Dipl.-Ing. (FH) / Bachelor) in einem der o. a. Fachrichtungen. Gute Kenntnisse im Bereich Umwelt sind von Vorteil. Gute EDV-Kenntnisse in der allgemeinen Bürokommunikation und die Bereitschaft zur Einarbeitung in spezielle Fachanwendungen sind für Sie selbstverständlich.

Persönliche Anforderungen:

Sie erarbeiten selbstständig und zeigen Eigeninitiative. Sie sind bereit Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen. Eine gute und schnelle Auffassungsgabe sowie problembewusstes und zielorientiertes Arbeiten sind erforderlich. Sie verfügen über eine sichere Ausdrucksweise in Wort und Schrift in deutscher Sprache. Ebenso wird von Ihnen ein sicheres Auftreten und Durchsetzungsvermögen erwartet. Die Aufgabenstellung erfordert uneingeschränkte Außendiensttauglichkeit und den Besitz der Fahrerlaubnis der Klasse B (Klasse 3).

Eine Beschäftigung im Regierungspräsidium Darmstadt weist viele Pluspunkte auf. Sie arbeiten in gesellschaftlich sinnvollen und wichtigen Bereichen mit vielfältigen und unterschiedlichen Aufgabenstellungen. Eine sorgfältige Einarbeitung und Fortbildungsmöglichkeiten sind vorgesehen. Sie erwartet ein kostenloses „Jobticket“, ein gutes Betriebsklima, die Vorteile eines betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung und (unter Berücksichtigung der dienstlichen Belange) vielfältige Formen der Teilzeitbeschäftigung.

Die Behörde strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in allen Bereichen und Positionen an, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Frauen sind deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Das Land Hessen ist Mitglied in der „Charta der Vielfalt“ (www.charta-der-vielfalt.de). Der Umsetzung dieser Ziele fühlen wir uns verpflichtet, insbesondere sprechen wir Menschen jeglichen Geschlechts an.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Kopien von Schulabschlusszeugnis, Hochschulzeugnis und ggf. Arbeitszeugnissen) bis zum **17. Juni 2019** unter Angabe des Aktenzeichens I 12 - 14 - 5e 08/01 (1/E 286) per E-Mail an axel.tempel@rpda.hessen.de (eine Datei in PDF-Format mit max. 4 MB) oder postalisch an das

Regierungspräsidium Darmstadt

Dezernat I 12 - 14

Luisenplatz 2

64283 Darmstadt.

Bei fachlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Kraatz, Telefon 0611/3309-2402.

Informationen über das Regierungspräsidium Darmstadt finden Sie auf unserer Homepage: www.rp-darmstadt.hessen.de.